

PROF.DR.JOZEF GHOOS

# Partner fürs Leben

Die christliche Ehemoral



REX-VERLAG LUZERN / MÜNCHEN

# Inhalt

Zur Einführung . . . . .	9
--------------------------	---

## 1. TEIL

Gemeinsam auf dem Wege . . . . .	11
Heiraten bedeutet also: sich gemeinsam auf den Weg geben . . . . .	12
Das geistige Element der christlichen Liebe . . . . .	13
Das psychische Element der ehelichen Liebe . . . . .	15
Das körperliche Element der ehelichen Liebe . . . . .	15
Was hat das nun für eine Bedeutung? . . . . .	16
Ausgerichtet auf Fruchtbarkeit und Erziehung . . . . .	17
Das Sakrament der Ehe. . . . .	18
1. Er läßt dich an Seiner Liebe teilhaben . . . . .	18
2. Hilfe bei der Erfüllung der verschiedenen Aufgaben in der Ehe. . . . .	19
3. Heiligung des gesamten Ehelebens . . . . .	19

## 2. TEIL

Wie erleben wir dieses gemeinsame Auf-dem-Wege- Sein? . . . . .	21
Wir sind keine Heiligen. . . . .	21
Wie sollen nun Eheleute ihre Berufung zur Heiligkeit erfüllen? . . . . .	24
A. Wachset in Liebe nach dem Vorbild Christi und Seiner Kirche . . . . .	26
I. Gebet und sakramentales Leben der Eheleute . . . . .	27
Wie sollen wir nun gemeinsam beten? . . . . .	30
Der Rosenkranz. . . . .	33
Beten lassen. . . . .	35
Sakramentales Leben. . . . .	37

II. Das Wachsen der Liebe zwischen Mann und Frau	40
1. Pflege der ehelichen Liebe.	40
2. Ehrfurcht voreinander.	43
Schonende Aufrichtigkeit und Gemeinsamkeit	43
Ehrfurcht vor dem Anderssein des andern	46
3. Liebe bei der Erziehung der Kinder	56
Gebet aus der Küche.	56
Psalm der jungen Mütter.	57
Kinderlose Familien.	59
B. Eheliche Keuschheit und Kindersegen	62
I. Was ist eheliche Keuschheit.	62
1. Eheliche Keuschheit: Beseelung des Sexuellen durch die Liebe.	65
Wo liegt die Lösung? Wie kommt man zum Orgasmus?.	68
2. Eheliche Keuschheit — ausgerichtet auf die Fruchtbarkeit.	75
II. Kindersegen	84
III. Schwierigkeiten auf dem Gebiet der ehelichen Keuschheit	91
Positive Bedeutung der Enthaltung	93
Wie kann man das Opfer der Enthaltung sinnvoll verwerten?.	96
Das gemeinsame Gebet in Christus.	96
Sorgt füreinander.	98
Sexuelle Zärtlichkeit	98
Doch im Falle des Scheiterns?.	100
C. Zeugnis des christlichen Lebens.	105
«Gemeinsam im Apostolat».	110

Anhang I	
Gewissenserforschung und Beichte der Eheleute . . .	113
Die Beichte. . . . .	.114
I. Beim Wachsen in gegenseitiger Nächstenliebe . . .	116
A. Durch gemeinsames Gebet und sakramentales Leben? . . . . .	.116
B. Durch Liebe zueinander und zu den Kindern?	117
II. Auf dem Gebiet der ehelichen Keuschheit . . .	118
A. Beseelung des Sexuellen durch die Liebe . . .	118
B. Edelmütige Fruchtbarkeit . . . . .	.119
III. Beim Zeugnisablegen für das christliche Leben .	120

## Anhang II

Dr. Albert Smulders, praktischer Arzt:	
Vorschriften zur periodischen Enthaltung . . . . .	121
Befruchtung und Schwangerschaft. . . . .	.121
Der Zyklus der Frau. . . . .	.123
Berechnung der fruchtbaren Zeit aus der Länge der Zyklen. . . . .	.126
Die Temperaturkurve des Zyklus. . . . .	.133
Nach der Geburt . . . . .	.138
Schlußbemerkung. . . . .	.141